

Pressemitteilung

29.01.2025

Der Landesvorsitzende der hessischen SPD, Sören Bartol, zum Abstimmungsergebnis zu den migrationspolitischen Anträgen der CDU im Deutschen Bundestag:

„Friedrich Merz hat sein Wort gebrochen. Das, was er erst kürzlich sagte, hat heute keinen Wert mehr. Mit der Folge, dass seit heute wieder Rechtsextremisten im deutschen Parlament mitentscheiden. Und die hessischen CDU-Bundestagsabgeordneten haben mitgemacht. Ausgerechnet an dem Tag, an dem der Deutsche Bundestag der Opfer des Nationalsozialismus gedenkt wird. Auf das Wort der Union ist kein Verlass mehr. Was gestern „Law and Order“ war, ist heute Opportunismus und Chaos: Sie tragen Entwürfe mit, die keinerlei Verbesserungen zur Folge haben, dafür aber gegen geltendes Recht verstoßen werden. Sie stellen Gerichtsentscheidungen und die Einhaltung internationalen Rechts in Frage. Und bei alledem zeichnen sie für sich ein neues Menschen- und Familienbild, dass dazu führt, dass selbst die großen Kirchen in Deutschland das „C“ in CDU nur noch verblasst wahrnehmen können.

Spätestens heute muss allen klar sein, dass ein Kreuz bei Merz und seiner Union gerade nicht verhindert, dass die AfD an Macht gewinnt.“

Kontakt:

Sascha Hörmann

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@spd-hessen.de